

ZWL
ZWECKVERBAND
WASSERVERSORGUNG
LETZENBERGGRUPPE

~~~~~ sonstige Zapfstellen (z.B. in Stallungen, Garagen, Werkstätten, Fabrikationsräume usw.): <sup>2)</sup>

4. Sonstige Anlagen und Einrichtungen, die mit der Wasserleitung verbunden werden sollen: <sup>3)</sup>

~~~~~ Warmwasserheizung ~~~~~

5. Ist eine **Wärmepumpe**, die dem Grundwasser Wärme entzieht, vorhanden oder geplant? ☐ Ja ☐ Nein

6. **Regenwasseranlagen** sind vor Erstellung dem Wasserversorgungsunternehmen schriftlich anzuzeigen (AVBWasserv § 3 Abs. 2). Regenwasseranlagen dürfen nicht mit den Trinkwasserversorgungsanlagen verbunden werden.

Ist eine solche Anlage geplant?

Wenn ja, sind genaue Angaben als Anlage zum Antrag zu machen. Vordrucke finden Sie auf unserer Homepage oder sind beim Verband erhältlich.

☐ Ja ☐ Nein

7. Der/Die Antragsteller verpflichten sich satzungsgemäß den gesamten Wasserverbrauch - mit Ausnahme von Ziffer 6 - aus dem öffentlichen Versorgungsnetz zu beziehen.

8. Sonstige Angaben:

Das Baugrundstück: Flurstück Nr. ~~~~~ Gemarkung: ~~~~~ hat folgende

- a) Grundstücksfläche: ~~~~~ m²
b) Vollgeschosse des Neubaus (Anzahl): ~~~~~

9. Einzureichen sind jeweils in 1-facher Fertigung:

- a) **Kopie des Lageplans** (siehe Bauantrag) mit Einzeichnung des geplanten Wasseranschlusses und den geplanten oder bereits vorhandenen Abwasser-, Kabel-, Gas- und sonstigen unterirdischen Leitungen.
b) **Plansatz Kellergeschoss bzw. Erdgeschoss** mit eingezeichnetem Raum, in dem voraussichtlich der Wasserzähler installiert werden soll.
c) Wenn Ziffer 6 (Regenwasseranlage) mit ja beantwortet wurde, eine Beschreibung Verkaufsprospekt o.ä.) zur Funktionsweise mit Angaben über eine eventuell vorgesehene Trinkwassernachspeisung.

10. Die Hausinstallation im Gebäude (nach dem Wasserzähler) wird von folgendem zugelassenen Installationsunternehmen ausgeführt:

~~~~~  
Name und Anschrift des Installationsunternehmens oder das folgende Formular "Ergänzende Erklärung" ausfüllen

**Anbringungsort:** *Bei der Bestimmung des Anbringungsortes ist nicht nur auf eine frostsichere Unterbringung der Messeinrichtung zu achten. Der Wasserzähler sollte auch nicht in einem zu warmen Raum (z.B. Heizraum, beheizter Kellerraum mit über 20 Grad Celsius Temperatur) untergebracht werden, da dies zu hygienischen Problemen führen kann (das Wasser im Zähler wird über Nacht erwärmt, so dass sich Keime entwickeln können).*

~~~~~  
Ort, Datum

~~~~~  
Unterschrift des Antragstellers (Grundstückseigentümer)

**Bestätigung des bauörtlichen Bürgermeisteramtes:**

Die Angaben zu Ziffer 8 des Antrags (Straßenfront/Grundstücksfläche/Vollgeschosse) sind vollständig und richtig oder abgeändert ausgewiesen.

~~~~~  
Ort, Datum

~~~~~  
Stempel und Unterschrift Bürgermeisteramt

**Erläuterungen:**

- 1) Die Einrichtung von Feuerlöschzapfstellen bedarf der Zustimmung durch den Verband (ZWL). Solche Zapfstellen werden plombiert.  
2) Sonstige Zapfstellen näher bezeichnen.  
3) Unzutreffendes ist zu streichen, fehlendes zu ergänzen. Nach der Wasserversorgungssatzung des Verbandes ist der Anschluss solcher Einrichtungen teilweise nicht gestattet bzw. nur mit Zustimmung des Verbandes erlaubt. Der Antragsteller hat vollständige Angaben zu machen.

# Ergänzende Erklärung

zum eingereichten Antrag auf Herstellung eines Wasserleitungsanschlusses



Für das Grundstück Flst. Nr. \_\_\_\_\_ Gemarkung: \_\_\_\_\_

## ☐ Zu Ziffer 10 des Wasserleitungsantrags

Die Hausinstallation im Gebäude (Wasserleitungen nach dem Wasserzähler) wird von folgendem Installationsunternehmen ausgeführt, das die Zulassung eines Wasserversorgungsunternehmens besitzt.

\_\_\_\_\_  
Name und vollständige Anschrift des Installationsunternehmens

**oder** (falls zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein Installationsunternehmen beauftragt wurde)

- ☐ Ich kann zur Zeit noch keine Fachfirma dem Verband nennen, da die Auftragsvergabe noch nicht erfolgt ist. **Ich versichere** aber gegenüber dem Zweckverband (ZWL), dass ich ausschließlich ein Installationsunternehmen mit entsprechendem Zulassungsnachweis eines Wasserversorgungsunternehmens beauftragen werde. Ich wurde vom ZWL darauf hingewiesen, dass die Hausinstallation für Wasser nicht in Eigenleistung oder durch andere Personen oder Firmen ausgeführt wird, die keine entsprechende Zulassung eines Wasserversorgungsunternehmens besitzen. Auf § 17 der Wasserversorgungssatzung (WVS) des ZWL und auf § 12 der allgemeinen Wasserversorgungsbedingungen (AVBWasserV) wird in diesem Zusammenhang verwiesen.
- Ich werde dem ZWL den Namen mit vollständiger Anschrift des Installationsunternehmens nach der Beauftragung **unaufgefordert** nachreichen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Eigentümer

## Anschrift

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
PLZ

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer